

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgedäude: Händelstraße 16 und 18, Ecke Dreyßigstraße 1114 und Wildbergstraße 12. Berlin, 19. Dezember. Der Konflikt wegen der Reformen des Reichsgerichts ist ein Beispiel für die außerordentliche Tätigkeit der Reichsgerichtspräsidenten Dr. Simeons, obwohl er amtlichen Berliner Stellen von einem solchen Geschäft nicht befreit ist, um in der Öffentlichkeit sich zeigen zu können. Ein solcher Mann würde bei dem hohen Ansehen, das Dr. Simeons ausstrahlt, überall lebhaftes Bedauern erwecken. Vorrett gibt ihm die Hoffnung nicht an, daß es noch gelingen werde, dem Reichsgerichtspräsidenten von seinem Geschäft abzulösen.

Nummer 299 Donnerstag, den 20. Dezember 1928 40. Jahrgang

Manuall soll ab danken.

Rücktrittsgesuch des Reichsgerichts-Präsidenten? — Offener Brief des Volksbundes an Zaleski.

Der Streit um die Reichsbahn-Verwaltung.

Berlin, 19. Dezember. Der Konflikt wegen der Reformen des Reichsgerichts ist ein Beispiel für die außerordentliche Tätigkeit der Reichsgerichtspräsidenten Dr. Simeons, obwohl er amtlichen Berliner Stellen von einem solchen Geschäft nicht befreit ist, um in der Öffentlichkeit sich zeigen zu können. Ein solcher Mann würde bei dem hohen Ansehen, das Dr. Simeons ausstrahlt, überall lebhaftes Bedauern erwecken. Vorrett gibt ihm die Hoffnung nicht an, daß es noch gelingen werde, dem Reichsgerichtspräsidenten von seinem Geschäft abzulösen.

Die Forderungen der afghanischen Rebellen.

Ein englisches Flugzeug durch Schiffe zum Lande gezwungen.

Kabul, 20. Dez. (Eigenes Drahttelegramm durch United Press). Nach Mitteilungen von der afghanischen Grenze haben die Rebellen ein Verlangen um die Abweisung eines britischen Kriegsschiffes im Hafen von Kabul geäußert. Der Kommandant des Schiffes hat die Forderung zurückgewiesen, da die Rebellen keine militärische Unterstützung leisten können. Die Rebellen fordern die Abweisung der Schiffe, die in neuer Zeit eingetroffen sind.

Königskurz in Afghanistan?

Die Nachrichten über den Zustand in Afghanistan sind unklar und widersprüchlich, aber man glaubt in Kabul, daß es nicht gut steht um Amanullah. Dem König droht ein Reformerteil zum Verhängnis zu werden, er steht vor der Gefahr, den Thron, wenn nicht ganz, zu verlieren. Die Rebellen fordern die Absetzung des Königs und die Einsetzung eines Reichspräsidenten.

Die Angriffe auf Kabul abgeklungen.

Kabul, 20. Dezember. (Eigenes Drahttelegramm durch United Press). Der sowjetrussische Botschafter in Kabul, Leonid Zar, meldete dem Außenamt heute vormittag 11 Uhr Moskauer Zeit durch Jussupow, daß die Angriffe der Ajmiranten auf die Hauptstadt abgeklungen sind. Die Rebellen haben sich nicht geäußert, daß die Angriffe auf Kabul abgeklungen sind.

Reine Antwortnote an Deutschland.

Die Einigung über den Sachverständigen-Ausschuss.

Paris, 20. Dezember. (Eigenes Drahttelegramm durch United Press). Die französische Regierung hat heute eine Antwortnote an Deutschland über die Einigung über den Sachverständigen-Ausschuss geschickt. Die Note enthält die französischen Bedenken gegen die deutsche Forderung, die Sachverständigen-Ausschuss für den Vertrag zu bestellen.

Vor dem Wirtschaftsvertrag mit Ausland.

Moskau, 20. Dezember. (Eigenes Drahttelegramm durch United Press). Die russische Regierung hat heute eine Antwortnote an Deutschland über die Einigung über den Sachverständigen-Ausschuss geschickt. Die Note enthält die russischen Bedenken gegen die deutsche Forderung, die Sachverständigen-Ausschuss für den Vertrag zu bestellen.

Chamberlain wird niedergefahren.

London, 20. Dezember. Im Unterhaus wurde Chamberlain von verschiedenen Mitgliedern angegriffen. Die Angriffe richteten sich auf seine Politik gegenüber dem Reich und seine Verhandlungen mit Frankreich.

Unbelehrbar...

Paris, 20. Dezember. (Eigenes Drahttelegramm durch United Press). Die französische Regierung hat heute eine Antwortnote an Deutschland über die Einigung über den Sachverständigen-Ausschuss geschickt. Die Note enthält die französischen Bedenken gegen die deutsche Forderung, die Sachverständigen-Ausschuss für den Vertrag zu bestellen.

Warum Hindenburgs Entschcheidung.

Berlin, 20. Dezember. Wie man erfahren konnte, hat die Entscheidung über die Einigung über den Sachverständigen-Ausschuss dem Reichspräsidenten Dr. Simeons gefallen. Die Entscheidung wurde dem Reichspräsidenten sofort mitgeteilt, und er hat sich sofort mit der Entscheidung auseinandergesetzt.

Nach der Erklärung Chamberlains brangen mehrere Reichstagsmitglieder von ihren Sitzen auf und forderten entschiedene weitere Einzelheiten über die Verhandlungen in Genau. Chamberlain erklärte, daß die Angelegenheit der Sachverständigen-Ausschuss nicht in seiner Verantwortung liegt.

Paraguay mobilisiert weiter.

Asuncion (Paraguay), 20. Dezember. (Eigenes Drahttelegramm durch United Press). Die paraguayische Regierung hat heute eine Antwortnote an Deutschland über die Einigung über den Sachverständigen-Ausschuss geschickt. Die Note enthält die paraguayischen Bedenken gegen die deutsche Forderung, die Sachverständigen-Ausschuss für den Vertrag zu bestellen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-19281220/fragment/page=0001



Der Einbruch in die Vortortilla.

Antwort auf die in der gestrigen „Denkschriftgabe“ gehaltenen Fragen. 1. An das Wohnstamm - Mar Ven. (Nur über den Einbruch in die Vortortilla...)

Wie die „Geltic“ strandete!

Zugungsbericht und Originalaufnahmen eines Falkeners.

Vom 10. Dezember lief der englische Postdampfer „Geltic“ auf Grund. Dieser Unglücksfall ereignete sich am 10. Dezember... (Bericht über den Unfall des Dampfers „Geltic“)

Kleine Chronik.

Täglich 410000 Fahrpläne in Berlin. Nach dem Beförderungsbericht, den die drei Internationales der neuen Berliner Verkehrsbetriebe...

Die Aufnahmen von der „Geltic“

Der Bericht über die Aufnahmen von der „Geltic“... (Beschreibung der Fotografien)

Von der „Geltic“ aus.

Von den Passagieren haben eine Anzahl den Niedergang der „Geltic“ miterlebt... (Erzählung der Passagiere)

Die „Geltic“ verloren?

Einer Floß-Weltung zufolge hat, wie aus London gemeldet wird, die englische Schiffsfirma...

Die Folgen der Berliner Explosionskatastrophe.

B. Berlin, 20. Dezember. Das furchtbare Brandunglück in der Schönheitskiste wird jetzt von den Behörden eingehend untersucht... (Bericht über die Folgen der Katastrophe)

Der „Alte Fritz“ im Finanzamt.

Das Schöffengericht Potsdam verurteilte den „Alten Fritz“ wegen Verstoßes der Steuern des Finanzamtes zu zwei Monaten Gefängnis... (Gerichtsurteil)

Für 10 Millionen Dollar Kaufgigite befristung.

Die Verflechtung und Unterlegung der Papete sind in den letzten Jahren... (Wirtschaftliche Nachrichten)

Schwere Bluttat eines Geflügelgehirns.

Der Landwirt Georg Daidbiller in Wehrendorf (Sachsen) verurteilte seine Frau... (Mordfall)

Eine internationale Schwimmlerbanne verhängt.

F. Paris, 20. Dezember. (Eigene Drahtmeldung unseres Korrespondenten.) Der französische Polzei...

Die Abonnement-Verschickung der „Hallischen Nachrichten“

500 M. bei tödlichem Unfall 1000 M. bei Unfall mit Ganzzivalidität... (Anzeige für Abonnenten)

Die Abonnement-Verschickung der „Hallischen Nachrichten“

500 M. bei tödlichem Unfall 1000 M. bei Unfall mit Ganzzivalidität... (Anzeige für Abonnenten)

Die Abonnement-Verschickung der „Hallischen Nachrichten“

500 M. bei tödlichem Unfall 1000 M. bei Unfall mit Ganzzivalidität... (Anzeige für Abonnenten)

Briefen, mit denen sie besonders in Argentinien, Spanien und in der Schweiz große Summe für Anzeigen konnten. Zwei Mitglieder dieser Bande wurden bereits vor anderthalb Jahren in den Augenblick, als sie die spanische Grenze überquerten...

Anforderung aufbreitender Einträge in Chile

Die Pressestelle der Reichsabschreibung in Chile hat die Anforderung der Reichsabschreibung...

Aus aller Welt.

Die Reichsabschreibung Nürnberg stellt mit Wirkung vom 1. Januar 1929 die Angelegenheiten mit vorbestimmten Reaktionen in die...

Washington, 20. Dezember. (Eigene Aufnahme) durch United Press. Die United States Navy...

Die fiontistische Section der „Aerozeitung“ hielt eine Sitzung ab, in der über verschiedene Maßnahmen zur Unterbrechung des fiontistischen Verkehrs...

Dasserkände.

Table with 3 columns: Name, Amount, and other details. Lists names like Bismarck, Bismarck, etc.

Advertisement for 'Die Abonnement-Verschickung der „Hallischen Nachrichten“' with details on subscription rates and terms.

Waldmann. Im Verleihen findet er seine Erlösung. Es gibt am Anfang keine Szenen, wenn gleichwohl ein Durch die höchsten Schritte der Polizei...

* Goldbau-Krauthilfe in Gamburg. Am Gamburg Norddeutscher erlebte die Komödie „Die Kugeln“ von Carlo Goldoni in der besten...

* Der neue Wiener Staatsoperdirektor. Die Generaldirektion der Wiener Staatsoper hat mit dem...

* Berliner Theater. „Zobogana“ von Gerhard Menzel, mit dem Regisseur gefordert, wurde im...

Stadttheater
Freitag, 20-21 Uhr
Lohegrün
Freitag, 20-21 Uhr
Friederike

Walhalla
Dr. O. Kleinhanns Tel. 26385
Letzte 4 Tage!
Der Wirt v. Heidekrug
Ein fröhliches Spiel von Liebe u. Weisheit mit Gesang und Tanz in 3 Akten (100)

Sonntag, 23. Dezbr., 4 Uhr
Weihnachtsmärchen
Des armen Kindes Weihnachtsfest
in neuer Prachtanstellung m. d. Schweizer Kinderballer
Preis f. Erw. u. Kind 0,30-1,20

Am 1. Weihnachtsfeiertag 20 Uhr
besucht die Direktoren ihrem geschätzten Publikum als
Weihnachts-Geschenk
die Uraufführung
der groß. Ausstattung-Hovono

Es ist was los
Festliche Pracht-Anstaltung
am 1. Weihnachtstage
Gewöhnl. Preis ab 60 Pfg.
Der Vorverkauf hat begonnen.

MODERNES THEATER
Das
Mährische Tanz-Tabarett
Heute nur Tanz-Abend
mit Götz-Rhode
und Lilly Lorenz
Dienl.-Betrieb von 8-2 U. r.
Sonntag
den 22. Dezember 4 Uhr abends:
II. Tanz-Tournee Halle a. S.
Frühling (105)
der 3 besten Tanzpaare!

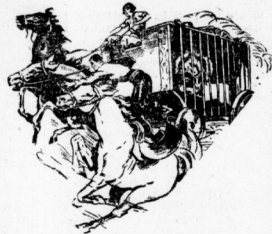
Lichtspiele
Hardenberg-Kasino
Hardenbergstr. 1, Ecke Dussanstraße
Ab morgen Freitag bis Sonntag:
Wieder ein prachtvolles Programm
Küsse, die man nie vergißt.
Dieses haben Sie der Folger
im Film hat man das Postkarten
aussehen, lustig, voll Humor
Humor, 7 Akte mit
Maria Pauller, Werner Finster, Lydia Polczina
Der zweite Hauptfilm:
Der Todesreiter von Arizona
Ein Wild-West-Roman in 4
getreuesten Cowboy-Aktions
Hing Hoy von
Arizona u. Programm. Anf. wochentags
um 7 u. 8 Uhr, Sonntag
8 1/2 Uhr. — Eintrittspreise Jugendliche
50 Pfg., Kinder 25 Pfg.

Violin-
unterricht. Abd. nur 95 Pf. Auf Wunsch
Geige leihweise, die 2. Lige in u. m. des
Schülers wird. Gelegenheit zum Weihnachts-
Geschenk. **Kein Massenbetrieb!** Vor-
zügliche Lehrer werden nachgewiesen. Nah-
unter V. 8299 an die Exped. d. Blattes. (10)

Kaffee
Wintergarten
Magdeburgerstraße 66
Morgen, Freitag, den 21. Dez.
sowie jed. Mittwoch u. Freitag
5-Uhr-TEE
mit der beliebten
Tanz- u. Singschulkapelle
RIECKMANN

Edison - Theater
Goethestr. 26
ab Freitag, den 21. bis Sonntag
den 23. Dezember
Beginn wochentags 7,50 und 8,30
Sonntags 8,50 u. 9,30
T e a t e r f i l m p r o g r a m m
1. Weihnachtsoperette, Meister, Gölge
Cello, Harmonium
2. **Tom der Rächer**, ein Wildwest-
drama mit dem beliebten und be-
schämten Cowboydarsteller Tom Tyler.
Spannung, Tempo, Sensation.
3. **Die Millionen-Hochzeit**, eine
Operette zum Fröhlichen.
4. Verstellung der Weihnachtsgeschichte.
5. Weihnachtsgedichte, vorgelesen von
Edith Zimmermann
6. Der größte und schönste **H e n r y**
Porter - Film **Muster u. Mädel**,
ein großartiges Drama aus dem Ober-
den beliebtesten Darstellern wie **Erna**
Morenz, Willi Fritsch, Willi Diegel,
Walter Degenstein. — Die hierzu
angepasste Streichmusik verschöndert
den Film enorm.
Jedem Besucher wird ein gedruckter
Abend-Mitteil gegeben.
Sonntag 20 Uhr Jugendvorstellung:
Preis für Erwachsene von 70 P.
für Kinder 35 Pfennig.

Ufa-Theater Leipzigstr.
Ab morgen Freitag (nur drei Tage)
2 atemberaubende Sensationsfilme 2



KEN MAYNARD
in
Zirkusleben!

Fast mit seinem Pferde verwachsen, gibt diesmal
Ken Maynard auf „Tarzan“ sowohl im Zirkus als
auch in den Szenen, die die Verfolgung des Kon-
kurrenz-Unternehmens zeigen, geradezu faszinieren-
den Sensationen.

MILTON SILLS
in dem packenden Abenteuerfilm:
Kampf im Gal der Riesen

Bilder einer grandiosen Natur, der Nervenreiz
dramatischer Spannung und Sensation sind ge-
schickt mit einer Liebesgeschichte voll reiner Poesie
verknüpft.

Beginn
Sonntags 3 Uhr
Beginn
Werktags 4 Uhr

Ufa-Theater Alte Promenade
Ab morgen Freitag (nur drei Tage)



Johanna von ORLEANS
Das gemaltige Schicksal des Heldenmädchens
von Orleans.

Das französische Mittelalter mit der grausamen
Einrichtung der Inquisition zieht in packenden
Bildern an uns vorbei, in deren Mittelpunkt der
erregten Kampf eines einfachen Mädchens steht,
dem die Überzeugung ihres Glaubens mehr gilt
als das Leben.

Fräulein Falconetti die Darstel-
lerin der Johanna, hat dem menschlichen Jammer
der Märtyrerin von Rouen einen so ergreifenden
Ausdruck gegeben, daß eine Einzelvorstellung in
diesem Ausmaß bisher von keiner Filmschau-
spielerin erreicht wurde. Die Leistung steigert
sich zu einem überwältigenden Höhepunkt, wenn
dieses hilflose Kind auf dem Scheiterhaufen steht.

Die Presse schreibt: Die Zuschauer, tief gerührt
während der ganzen Vorführung, brachen am Ende
dieses Films in tosenden Beifall aus. — Selbst die-
jenigen, die sich vom Film nur schwer verließen
lassen, werden sich wahrscheinlich vor einer solchen
kinderlichen Vorführung beugen müssen; es ist
der Gipfel der Filmkunst!

Jugendliche haben Zutritt und zahlen zur
ersten Vorstellung kleine Preise.
Beginn 4 Uhr. Beginn 4 Uhr
Sonntag den 23. Dezember, nachm. 3 Uhr
Große Märchen-Vorstellung:
Rübezahls Hochzeit!
Näheres im Sonnabend-Insert.

CAPITOL

Lauchstädterstr. 1
Telefon 33440

Vom 20. bis 26. Dezember
das nicht zu übertreffende Weihnachts-Programm



DIE YACHT DER SIEBEN SÜNDEN

Ein Film geheimnisvoller und krimineller Abenteuer nach dem bekann-
ten Roman von Rosenhays in der köstlichen illustrierten Zeitung.
Marfa, die Töchterin der Lust und des Grauens
= Brigitte Helm =

In weiteren Rollen:
Kurt Gerron, Rina Marsa, Curt Vespermann, John Stuart u. a.
„Yoshiwara“ — eine schwimmende Welt im Kleinen auf den
Wellenbergen aller Ozeane der Welt in ihrem
goldschimmernden Rahmen alles Glück der Erde. Hier haben alle
Freuden wie betäubende Blitze des Paradieses. — das strotzt sich
ist erfüllt von neuem Leben. — der Rhythmus der Welt ver-
einigt mit den Klängen der Musik — das Leben, dieses Leben
wird zu einem einzigen rauschhaften Bösen von Duft, Klang, Liebe und
— Laster. — Das ist

„Die Yacht der sieben Sünden!“

Fürster: **Wochenschau** — Kulturfilm — Lustspiel
Beginn der Vorstellungen: Wochentags: 4,00, 6,15, 8,30
Sonntags: 3,00, 5,00, 7,00, 9,00

Burg-Theater **Wochenendzauber**
Freitag-Sonntag **Zwei Schläger**
8 Akter mit Harry Liedtke und M. Pauller
Anderem: „Im Banne des Blutes“ 6 Akter
Großes Abenteuer-Drama

Blutleber
der Magenleber
Lautenthal
In der Dahnstraße 64/65 Leipzig
Kurbel: Herz, 5 Morg. gr. Legawiese, Less-
halle. Med. Pralade-Anlage mit Sonnenbad
Prospekte und Auskunft durch die Verwaltung

Der Waschteufel
spart
Zeit u. Mühe
Durch unser Probewaschen sind uns viele be-
gehrteste Anerkennungen zuteil geworden. Jedem
praktische Frau-Frau sollte daher nicht länger mit
der Anschaffung dieses Waschapparates zögern.
Burghardt & Becher
Leipzigerstraße 10.
Allgemeinverkauf für Halle

Moritz Kade Nachfolger
Fabrik feinsten Tafelkalks, Weinrohhandlung
Gebrüder 1841
Charlottenstraße 11
empfehlen ihre
Likör - Spezialitäten
sowie Qualitäts-Weinbrand
ff. Rum, Arrak und
Punsch-Essenzen

Anzug- Stoffe
Paletot- Kostüme-
kaufen Sie zu
Engros-Preisen
direkt von der
Tuchgroßhandlung
— Ernst Junker, Sternstraße 4 —

Standard-Musikhaus
Krukenbergstraße 1
Da kein Laden, **sehr preiswerte**
Musik - Apparate
auch bequem Teilzahlung 2 Jahre Garant
Preislos, groß, Vorspielabend
Höllers Hotel, Magdeburgerstraße

RTI **Weinze-Zigaretten**
In allen guten
Gaststätten!

Kolleginnen und Koll-
gen! **Ihr treut Euch auf den Weihnachtsabend!**
Ihr habt den freien Sonntag!
Auch die Angestellten im Einzelhandel haben
ein Ausrecht darauf. Ihr könnt die Forderung
unterstützen, indem ihr der Parole folgt:
Kauft nicht am Sonntag!
Kauft am Weihnachtsabend nur bis 12 Uhr!
Allesamt der angestelltenband
Orsmarkt Halle

Im Konkursverfahren
kaufen Sie keinen billigeren
Wein
als bei mir. — Erste Straßenbahn, gute evtl.
3 Monate Ziel, nehme Rotweinfässerchen
in Zahlung!
Qualitäts- Weinfreimark
aus Rauschleiderstr. 54, geöffnet bis 8

100 Besteck-
Ausstattungen
Jedes Stück, in
Tisch, Kaffe
Küchengerät,
von während
40 Jahren erprobten
Fabrikation
In Alpbach,
Alpkas Silber
u. echt Silber
empfehlen
einzelne,
und in
in Dutzenden
ganzen
Ausstattungen
zu
billigsten Preisen
als vollständig
Ausstattungen
Juwelier
Tittel
Schmied in
Alteubühnen
Besteckhaus,
Goldschmied,
1921 und 1922, 116
Biets
den 12.30 Uhr, an bei
11.15 Uhr
Dr. G. Zambra 8
Spazierstöcke
von 80, 0,90 an
Ernst Rorras
Leipziger Straße 4
Schallplatten!
bestwertiges Lager
bei
Lüders
am Mittelstr. 9/10

Stadt-Zeitung

Halle, den 20. Dezember

Der Fall Denhardt vor Gericht.

Der Angeklagte erklärt, die beabsichtigte Heiratung nicht getan zu haben. Der Polizeikommissar hält seine Aussagen über die Beleidigung anrecht.

Heute morgen begann der Prozess gegen den Lehrer D. in h. a. Denhardt vor dem Landgericht Halle. Der Angeklagte erklärte, die beabsichtigte Heiratung nicht getan zu haben. Der Polizeikommissar hält seine Aussagen über die Beleidigung anrecht.

Der Vorsitz Richter Landgerichtsdirektor Pantzler erklärte, die Angeklagte habe die Heiratung nicht getan zu haben. Der Angeklagte erklärte, die beabsichtigte Heiratung nicht getan zu haben.

Der Angeklagte erklärte, die beabsichtigte Heiratung nicht getan zu haben. Der Angeklagte erklärte, die beabsichtigte Heiratung nicht getan zu haben.

Der Angeklagte erklärte, die beabsichtigte Heiratung nicht getan zu haben. Der Angeklagte erklärte, die beabsichtigte Heiratung nicht getan zu haben.

Der Angeklagte erklärte, die beabsichtigte Heiratung nicht getan zu haben. Der Angeklagte erklärte, die beabsichtigte Heiratung nicht getan zu haben.

Der Angeklagte erklärte, die beabsichtigte Heiratung nicht getan zu haben. Der Angeklagte erklärte, die beabsichtigte Heiratung nicht getan zu haben.

Der Angeklagte erklärte, die beabsichtigte Heiratung nicht getan zu haben. Der Angeklagte erklärte, die beabsichtigte Heiratung nicht getan zu haben.

Der Angeklagte erklärte, die beabsichtigte Heiratung nicht getan zu haben. Der Angeklagte erklärte, die beabsichtigte Heiratung nicht getan zu haben.

Der Angeklagte erklärte, die beabsichtigte Heiratung nicht getan zu haben. Der Angeklagte erklärte, die beabsichtigte Heiratung nicht getan zu haben.

Der Angeklagte erklärte, die beabsichtigte Heiratung nicht getan zu haben. Der Angeklagte erklärte, die beabsichtigte Heiratung nicht getan zu haben.

Der Angeklagte erklärte, die beabsichtigte Heiratung nicht getan zu haben. Der Angeklagte erklärte, die beabsichtigte Heiratung nicht getan zu haben.

Halles Wanderschaft im Fernverkehr.

Halle hat den Vorrätebestand des Fernverkehrs noch nicht erreicht. — Leipzig hat ihn mit 105% überholt. — Aufsehererregende Vergleichsziffern. — Zweierlei Maß!

Die Stadt Leipzig nimmt ständig die Gelegenheit wahr, die sich bietet, auf den in den letzten Jahren im Fernverkehr der Stadt Leipzig zu verzeichnen. In einem Jahresbericht über eine Sitzung des Ausschusses für den Fernverkehr, der am 17. Dezember in Leipzig stattfand, wurden die Ergebnisse der letzten Zeit besprochen. Der Vorsitzende des Ausschusses, Herr Dr. Richter, erklärte, dass der Fernverkehr in Leipzig im Vergleich zu anderen Städten noch nicht erreicht ist. Er erklärte, dass Leipzig im Vergleich zu Leipzig mit 105% überholt ist. Er erklärte, dass die Vergleichsziffern aufsehererregend sind. Er erklärte, dass es zwei Maße gibt.

Der Bericht über die bisherige Wanderschaft, wenn es sich um die letzten Jahre handelt, ist ein sehr interessanter. In dem Bericht über den Fernverkehr im Jahre 1928 und 1929 und die Vergleichsziffern der letzten Zeit, die in Leipzig im Vergleich zu Leipzig mit 105% überholt ist. Er erklärte, dass die Vergleichsziffern aufsehererregend sind. Er erklärte, dass es zwei Maße gibt.

Die Gegenüberstellung sämtlicher Fernverkehrsdienste, die in Leipzig im Vergleich zu Leipzig mit 105% überholt ist. Er erklärte, dass die Vergleichsziffern aufsehererregend sind. Er erklärte, dass es zwei Maße gibt.

Ein ganz anderes Ergebnis zeigt die gleiche Gegenüberstellung der Leipziger Fernverkehrsdienste, die in Leipzig im Vergleich zu Leipzig mit 105% überholt ist. Er erklärte, dass die Vergleichsziffern aufsehererregend sind. Er erklärte, dass es zwei Maße gibt.

Während der hiesige Fernverkehr, wenn es sich um die letzten Jahre handelt, ist ein sehr interessanter. In dem Bericht über den Fernverkehr im Jahre 1928 und 1929 und die Vergleichsziffern der letzten Zeit, die in Leipzig im Vergleich zu Leipzig mit 105% überholt ist. Er erklärte, dass die Vergleichsziffern aufsehererregend sind. Er erklärte, dass es zwei Maße gibt.

Die Feuerung läuft sehr leicht und sein regeln und allen Leistungsänderungen der Kesselanlage schnell folgen. Die Feuerung läuft sehr leicht und sein regeln und allen Leistungsänderungen der Kesselanlage schnell folgen.

Während der hiesige Fernverkehr, wenn es sich um die letzten Jahre handelt, ist ein sehr interessanter. In dem Bericht über den Fernverkehr im Jahre 1928 und 1929 und die Vergleichsziffern der letzten Zeit, die in Leipzig im Vergleich zu Leipzig mit 105% überholt ist. Er erklärte, dass die Vergleichsziffern aufsehererregend sind. Er erklärte, dass es zwei Maße gibt.

Während der hiesige Fernverkehr, wenn es sich um die letzten Jahre handelt, ist ein sehr interessanter. In dem Bericht über den Fernverkehr im Jahre 1928 und 1929 und die Vergleichsziffern der letzten Zeit, die in Leipzig im Vergleich zu Leipzig mit 105% überholt ist. Er erklärte, dass die Vergleichsziffern aufsehererregend sind. Er erklärte, dass es zwei Maße gibt.

Während der hiesige Fernverkehr, wenn es sich um die letzten Jahre handelt, ist ein sehr interessanter. In dem Bericht über den Fernverkehr im Jahre 1928 und 1929 und die Vergleichsziffern der letzten Zeit, die in Leipzig im Vergleich zu Leipzig mit 105% überholt ist. Er erklärte, dass die Vergleichsziffern aufsehererregend sind. Er erklärte, dass es zwei Maße gibt.

Gaserplosion auf dem Abstellplatz Halle-Nord.

Ausströmende Gase entzündeten sich an offener Flamme. — Über 100 Centner schwere Granitplatten hochgetrieben. — Waggons zertrümmert. — Glühstange keine Menschenleben zu beklagen.

Heute morgen gegen 11.45 Uhr ereignete sich auf dem Abstellplatz Halle-Nord eine Gaserplosion. Ausströmende Gase entzündeten sich an offener Flamme. Über 100 Centner schwere Granitplatten wurden hochgetrieben. Die Waggons wurden zertrümmert. Keine Menschenleben zu beklagen.

Die Explosion fand auf dem Abstellplatz Halle-Nord statt. Ausströmende Gase entzündeten sich an offener Flamme. Über 100 Centner schwere Granitplatten wurden hochgetrieben. Die Waggons wurden zertrümmert. Keine Menschenleben zu beklagen.

Die Explosion fand auf dem Abstellplatz Halle-Nord statt. Ausströmende Gase entzündeten sich an offener Flamme. Über 100 Centner schwere Granitplatten wurden hochgetrieben. Die Waggons wurden zertrümmert. Keine Menschenleben zu beklagen.

Die Explosion fand auf dem Abstellplatz Halle-Nord statt. Ausströmende Gase entzündeten sich an offener Flamme. Über 100 Centner schwere Granitplatten wurden hochgetrieben. Die Waggons wurden zertrümmert. Keine Menschenleben zu beklagen.

Die Explosion fand auf dem Abstellplatz Halle-Nord statt. Ausströmende Gase entzündeten sich an offener Flamme. Über 100 Centner schwere Granitplatten wurden hochgetrieben. Die Waggons wurden zertrümmert. Keine Menschenleben zu beklagen.

Die Explosion fand auf dem Abstellplatz Halle-Nord statt. Ausströmende Gase entzündeten sich an offener Flamme. Über 100 Centner schwere Granitplatten wurden hochgetrieben. Die Waggons wurden zertrümmert. Keine Menschenleben zu beklagen.

Die Explosion fand auf dem Abstellplatz Halle-Nord statt. Ausströmende Gase entzündeten sich an offener Flamme. Über 100 Centner schwere Granitplatten wurden hochgetrieben. Die Waggons wurden zertrümmert. Keine Menschenleben zu beklagen.

Die Explosion fand auf dem Abstellplatz Halle-Nord statt. Ausströmende Gase entzündeten sich an offener Flamme. Über 100 Centner schwere Granitplatten wurden hochgetrieben. Die Waggons wurden zertrümmert. Keine Menschenleben zu beklagen.

Die Explosion fand auf dem Abstellplatz Halle-Nord statt. Ausströmende Gase entzündeten sich an offener Flamme. Über 100 Centner schwere Granitplatten wurden hochgetrieben. Die Waggons wurden zertrümmert. Keine Menschenleben zu beklagen.

Die Explosion fand auf dem Abstellplatz Halle-Nord statt. Ausströmende Gase entzündeten sich an offener Flamme. Über 100 Centner schwere Granitplatten wurden hochgetrieben. Die Waggons wurden zertrümmert. Keine Menschenleben zu beklagen.

Gastierverjüngung „Gale“.

Der Gastierverjüngung tritt der G. m. b. H. bei. Der Kreis der Gastierverjüngung hat heute mit zwei Drittel der Gastierverjüngung der Halle-Nord die Gastierverjüngung der Halle-Nord.

Der Gastierverjüngung tritt der G. m. b. H. bei. Der Kreis der Gastierverjüngung hat heute mit zwei Drittel der Gastierverjüngung der Halle-Nord die Gastierverjüngung der Halle-Nord.

Der Gastierverjüngung tritt der G. m. b. H. bei. Der Kreis der Gastierverjüngung hat heute mit zwei Drittel der Gastierverjüngung der Halle-Nord die Gastierverjüngung der Halle-Nord.

Der Gastierverjüngung tritt der G. m. b. H. bei. Der Kreis der Gastierverjüngung hat heute mit zwei Drittel der Gastierverjüngung der Halle-Nord die Gastierverjüngung der Halle-Nord.

Der Gastierverjüngung tritt der G. m. b. H. bei. Der Kreis der Gastierverjüngung hat heute mit zwei Drittel der Gastierverjüngung der Halle-Nord die Gastierverjüngung der Halle-Nord.

Der Gastierverjüngung tritt der G. m. b. H. bei. Der Kreis der Gastierverjüngung hat heute mit zwei Drittel der Gastierverjüngung der Halle-Nord die Gastierverjüngung der Halle-Nord.

Der Gastierverjüngung tritt der G. m. b. H. bei. Der Kreis der Gastierverjüngung hat heute mit zwei Drittel der Gastierverjüngung der Halle-Nord die Gastierverjüngung der Halle-Nord.

Der Gastierverjüngung tritt der G. m. b. H. bei. Der Kreis der Gastierverjüngung hat heute mit zwei Drittel der Gastierverjüngung der Halle-Nord die Gastierverjüngung der Halle-Nord.

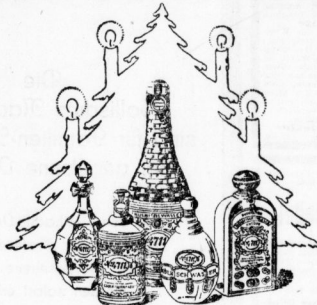
Der Gastierverjüngung tritt der G. m. b. H. bei. Der Kreis der Gastierverjüngung hat heute mit zwei Drittel der Gastierverjüngung der Halle-Nord die Gastierverjüngung der Halle-Nord.

Der Gastierverjüngung tritt der G. m. b. H. bei. Der Kreis der Gastierverjüngung hat heute mit zwei Drittel der Gastierverjüngung der Halle-Nord die Gastierverjüngung der Halle-Nord.

Der Gastierverjüngung tritt der G. m. b. H. bei. Der Kreis der Gastierverjüngung hat heute mit zwei Drittel der Gastierverjüngung der Halle-Nord die Gastierverjüngung der Halle-Nord.

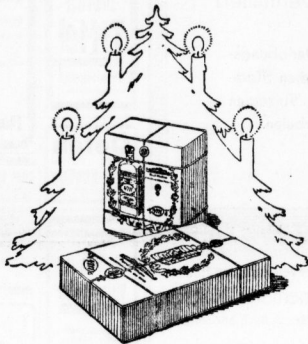
№ 4711.

Das traditionelle Festgeschenk Unter jedem Weihnachtsbaum



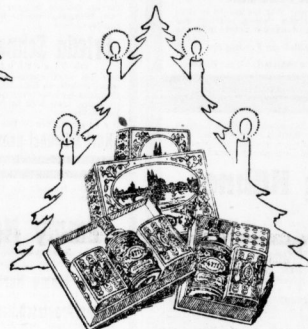
"4711" Kölnisch Wasser

Taschen-Flasche	RM 1.40
Größere Taschen-Flasche	1.40
1/2 Original-Flasche	1.40
1/1 Original-Flasche	2.50
Die Original-Flaschen sind mit Kork- oder Spitzverschluss erhältlich.	
1/4 unflochene Champagner-Flasche	RM 4.50
1/2	5.-
1/1	15.-
Karaffen (rund oder vierseitig)	6.-
Flasche in Herren-Format	11.-



Vereisegelte Holzkistchen

1/1 Original-Flaschen (Kork- oder Spitzverschluss)	RM 7.50
3 große viereckige Flaschen (Kork- oder Spitzverschluss)	11.25
6/2 Original-Flaschen (Kork- oder Spitzverschluss)	8.40
6/1 Original-Flaschen	15.-



"4711" Geschenk-Kartons

Kölnisch Wasser und Kölnisch Wasser-Seife

1/2 Flasche u. 1 Stück Seife	RM 2.40
1/1 Flasche u. 1	3.50
1/2 Flasche u. 2	3.30
1/1 Flasche u. 2	4.50



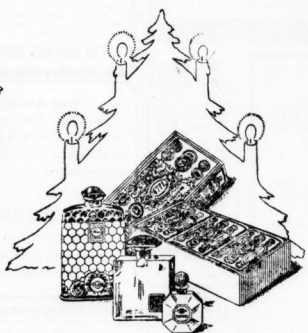
"4711" Tosca-Geschenk-Kartons

1 Zehnkant-Flasche Tosca-Eau de Cologne u. 1 Stück Tosca-Seife	RM 4.-
1 große Zehnkant-Flasche Tosca-Eau de Cologne u. 2 Stück Tosca-Seife	7.40
1 Zehnkant-Flasche Tosca-Eau de Cologne u. 2 Stück Tosca-Seife	6.20
Tosca-Parfüm u. 1 Dose Tosca-Taschen-Puder	6.50
Tosca-Parfüm u. 1 Stück Tosca-Seife	6.25
1 große Zehnkant-Flasche Tosca-Eau de Cologne, Tosca-Parfüm in Schmuckflasche u. 1 Stück Tosca-Seife	10.50



"4711" Tosca-Eau de Cologne

Taschen-Flasche m. Spitzverschluss	RM 1.-
1/2 Zehnkant-Flasche m. Spitzverschluss	1.80
1/1 Zehnkant-Flasche	3.-
"4711" Kölnisch Wasser nach russischer Art	
Taschen-Flaschen	RM 1.35, 2.20
Elegante flache Flaschen	3.20, 5.50
Elegante flache Flaschen	3.20, 5.50
Tube	RM 1.50
Topf	2.-
"4711" Tosca-Seife in Kartons	
2 Stück	RM 4.-
3	6.-
1 Stück Extra stark parfümiert, in Seidenkarton	5.80
3	14.50



"4711" Parfüms

"4711" Tosca	RM 2.-, 4.-, 6.-, 11.-
"4711" Rheingold	RM 5.-, 9.-, 12.-
"4711" Juchten	2.-, 5.50, 6.50
"4711" Gral	RM 8.-, 20.-
"4711" Kölnisch Wasser-Seife	
Stück	RM .70
Karton m. 3 Stück	2.-
Extra stark parfümiert	
Stück	1.40
Karton m. 3 Stück	4.-
"4711" Waldgrün-(Fougère)-Seife	
Stück	RM 1.60
Karton m. 3 Stück	4.50

*Gaben, die den
Spender loben!*

Uneinheitlich, aber im allgemeinen widerstandsfähig.

Stilles Geschäft an der Berliner Börse vom 20. Dezember.
tz. Berlin, 20. Dezember.
Die Tagesoperationen waren infolge des völligen Mangels an 3- und 4-Monatsanleihe...

Berliner Devisenliste vom 20. Dezember.
Table with columns for currency type, rate, and bank.

Das mitteldeutsche Zuder-Parlament tagt.

Die Mitgliederversammlung der Vereinigung mitteldeutscher Zuderfabriken.
Stellungnahme zur Interzoll-Reform. - Das „Fallbeil“ des gleitenden Zolls.
Agrarnot ist Volles Not.



Oberratsmann Benzel-Zeuthenthal.

Die gestern in Halle tagende Mitgliederversammlung der Vereinigung mitteldeutscher Zuderfabriken...

Wirtschaftlicher Tagesbericht.

Die Verteilung anderer Aktienanteile.
Gebräuchte Verkaufsmasse.
Halbierter Währungsbeibehalt.

Bei stillem Geschäft hielten sich Kurssteigerungen und Abschwüchungen von etwa 1 Prozent innerhalb der Börse...

In Kürze.

Berichte von einem Zusammenkunft der Thüringer Gasgesellschaft mit der Deutschen Continentalen Gasgesellschaft.
Gegen die Sanierungsvorschläge der Schiffsigen Maschinenfabrik...

Hallische Börse.

Table of market prices for various commodities like wheat, oil, and sugar.

Noch widerstandsfähige Wirtschaft.

Angesichts der starken am Werk befindlichen Produktionskräfte in der wirtschaftlichen Gesamtwirtschaft...

Hallische Maschinenfabrik.

Der Kurs der Aktien der Hallischen Maschinenfabrik und Eisenwerke...

Massenartikel und Rentabilität.

In der Generalversammlung der Wagel A.G. in Rantzenheim...

Deutsches Antarktis.

Die schon seit längerer Zeit bestehenden Verbindungen, die deutsche Antarktisfahrt...

Freigabe-Dollars.

In Abwicklung der Freigabe des beschlagnahmten deutschen Eigentums...

Advertisement for Schenck & Co. featuring a large logo and contact information: Halle a. Saale, Leipzigerstr. 100.

Waren und ihre Preise.

Keine Veränderung am Produktmarkt.
* Berliner Warenbericht. Die bevorstehende Verfahr...

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes categories like 'Anstaltliche Produktnotierungen von heute' and 'Leipziger Börse von heute'.

Metallnotierungen von heute.

Table of metal prices including Gold, Silver, and various alloys with their respective prices.

Britetts auf Galden.

Der mitteldeutsche Braunkohlenbergbau im November 1928. - Warme Differenzierung und geringer Hausbrandbedarf. - Annähernd 200000 t wurden gefaselt.

Im Gebiet des mitteldeutschen Braunkohlenbergbaus...

Feierlichkeiten an der Ruhr.

Der Steinkohlenbergbau im Auslieferungsmomente...

Table of market prices for various goods, including flour, oil, and other commodities.

Berliner Börse.

Table of stock market prices for various companies and sectors.

Fortlaufende Kursnotierungen von heute.

Table of continuous market quotations for various commodities and goods.

Kurzgeleit der Poststrau.

Auf dem heutigen hallischen Wochenmarkt wurden...

Table of market prices for various goods, including foodstuffs and household items.

Fleisch und Wurstwaren.

Table of prices for meat and sausage products.

Einheits-Rurte von heute.

Table of standardized prices for various goods.

Advertisement for 'Ein Weihnachtsgeschenk' (A Christmas gift) featuring a radio. Text includes 'ein TELEFUNKEN-GESCHENK' and 'ARCOPHON LAUTSPRECHER!'.

Advertisement for 'TELEFUNKEN' featuring a radio. Text includes 'TELEFUNKEN' and 'TELEFUNKEN'.



Schallplatten Sprechapparate Karl Möller

in großer Auswahl auf Teilzahlung
8000 Aufnahmen am Lager Anzahlung 10.— Mark Wochenrate 3.— Mark Schmeerstraße Halle a. d. S. Schmeerstraße

Am Riebeckplatz Gr. Ulrichstr. 51

Nur noch bis einschließl. Sonntag

Groß. Sonder-Gastspiel

der beliebtesten und berühmtesten

Leipziger Seidel-Sänger

Das Kanonen-Schlager-Repertoire der großen Ueberraschungen!!

Vortragsfolge:
Frühlingstag am Rhein!
Lebendes Lied zur Verherrlichung des deutschen Rheines von Felix Glassner.

Personen:
A. Seidel jun., A. Isensee, C. Wehmann, R. Fischer, F. Ullig, M. Mühlau, R. Noack.

Arthur Isensee in seinen Schachtelliedern: a) „Am Meer“, b) „Unter einem Fliederbaum“.

Martin Mühlau, der vorzüglichste Instrumentalist als „Dorfmusikant“.

Die Buxte der Pandora

Posse in 3 Bildern von M. Neumann.

1. Bild: Kleine Tröschchen große Wirkungen.
2. Bild: Der Gang nach Caposoa.
3. Bild: Der Tag des Gerichts.

Personen:
A. Seidel sen., R. Fischer, W. Seidel, R. Noack, A. Seidel jun., C. Wehmann, Glassner, A. Isensee, F. Ullig, M. Mühlau.

Schlussmarsch, gebildet von sämtl. Herren der Seidel-Sänger.

Sämtliche Damenrollen werden von Herren dargestellt.

Am Fingel: Kapellmeister und Komponist Felix Glassner.

Hierzu das ausgezeichnete Filmwerk:
Liebe führte sie durchs Leben!

Ein spannendes Drama von Liebe und Leid in 6 eindrucksvollen Akten nach dem gleichnamigen Roman von Zahradnik-Brodsky.

Die Geschichte zweier armen süßen Mädel, die das Glück suchen und auf dem Weg dahin auf dem so viel wieder enttäuscht umkehren müssen. Die einen von ihnen sind von einer solchen Inzucht und Zärtlichkeit, und die andere von einer solchen Lebenswidergabe, daß bis zur Klärung der Konflikte, die Zuschauer sich dem unheimlichen Eindruck nicht entziehen kann.

Der Andrang ist groß u. empfehlen wir Ihnen mögl. die 1. Nachm.-Vorstellungen zu besuchen.

Sonntag nachmittag 3 Uhr
Große Märchen-Vorstellung:
„Schneewittchen“
Märchenfilm in 6 Akten.

Zwei Schlager

füllen unseren Spielplan

die alle Zuschauer von der ersten bis zur letzten Szene rasend gebannt halten!

Das Höchste an Sensationen tollkühnster Wahngaligkeit, nervenpeitschender Situationen

in abenteuerlichster Bantheit zeigt

Carlo Aldini

in dem fabelhaftesten Sensationsfilm, dessen Vorgänge die kühnsten Träume überfüllen:

Zwei höllische Tage

(Der Mann im Frack)

Carlo Aldini ist der lebenswürdigste Sensationsdarsteller, der mit Anmut durch die Handlung geht und die haberechtesten Kunststücke mit jener Leichtigkeit vollbringt, die sie allein schon schmerzhaft machen.

Wer glaubte, daß die Sensationen erschöpft und nicht mehr zu überbieten sind, der wird hier eines anderen belehrt!

Eine atemberaubende Handlung führt den Zuschauer durch ein Gewirr unerwarteter und doch so überraschender Effekte, die ein Höchstmaß artistischer Kunststücke bedeuten!

Ferner:
Carmine Gallone
die Königin der Tragödie, in dem spannenden Sitten-Großfilm:

Das Schicksal einer Geächteten!

8 Akte dramatischer Höhepunkte, fesseler und spannender Momente im Rahmen einer tiefgründigen Handlung.



Unterm Weihnachtsbaum

Die Alpina-UHR

EINE QUELLE REINSTER FREUDE
Zuverlässig - Formschön - Preiswert

Für den Vater
Eine goldene Uhr
Eine solide Gebrauchsurh

Für die Mutter
Eine schöne Armbanduhr

Für den Sohn
Eine Sport-Armbanduhr
Eine Stopp-Uhr

Für die Tochter
Eine reizende Armbanduhr
zum Gesellschafts-kleid

Für den Bräutigam
Eine moderne lichte Uhr

Für die Kinder
Eine Schilleruhr
Eine Armbanduhr

Für das Hausmädchen
Eine Schmuck-Armbanduhr
Eine Weckuhr

Für die Familie
Eine Zimmeruhr mit herrlichem Schlag

Für alle ist etwas da!
Die Preise sind niedrig!
Für jede Uhr wird garantiert!

Emil Pröhl

Inh.: Walter Quentin
Uhrmachermeister
Große Steinstraße 18
gegenüber Stadt Hamburg

Katalog gratis!

Achtung!
Schiffgehoffene Waizen!
verkauft preiswert! Oberer Bachmann- und Ritter-Wagen-Str. Karl-J. Weg.

Wollen Sie
Bei Damen ein unverwundliches Gebilde sein, lesen Sie die Buche „Ein Frühlingstraum“ mit 272 Seiten hart für 20.—, hard die Buche „Linden oder vertretel vom Seelig Bent Ungehorr, Chemnitz.“

Die Zeitungsreklame

ist die wirksamste Reklame

Von dem auf verschiedenen Reklamemethoden erzielenden Umsatz einer großen Vermittlungsstelle treffen etwa 90% auf Zeitungs-Anzeigen — Diese Feststellung ist ein neuer vollwertiger Beweis für die Bedeutung der Zeitungs-Anzeige als wirksamstes Werbemittel!

Vorteilhafte Bezugsquelle
Kühn & Lindenberg
Wingrosshandlung
Ferrestr. 24720 Lindenstrasse 2

Den Verkauf der
Orga - Schreibmaschinen
für alle Gebiete übernimmt
Rud. Böttcher, Halle
Landwehrstr. 16. Ruf 3900.

Das schönste Weihnachtsgeschenk

ein Sprechapparat u. Schallplatten mit der Schutzmarke
„Gramophon“

Unerreicht in Qualität,
Auswahl u. Preiswürdigkeit

Unser Schallplattenlager
umfaßt ca. 30000 Aufnahmen

Bequeme Zahlungsweise

H. Prophete

Rannischestr. 15-16.

Zu Weihnachten

Linoleum

Leptiche bedeutet von 13.— Mt. an
Läufer „ 2.15 „ „
mit kleinen Schönheitsfehlern billiger.

Der billige Fußbodenbelag
Salatum - Stragula
von 2.10 Mt. pro q-Meter an.

Leptiche und Läufer in großer Auswahl.

Wachstuche

Zischdecken und vom Stück
modernste Muster zu billigsten Preisen.

Karl Rapsilber

Große Steinstraße 8 — gegründet 1859 — Fernruf 22495
Spezialpaus für Leptichen — Linoleum — Wachstuche

Beachten Sie mein Schaufenster. 0941

Vaillants

Gas-Badeöfen

Zu bereiten durch die fachgeprüfte
illuminierten Katalog kostenlos.

Joh. Vaillant-Remickheid

Sprechapparate

und Schallplatten

mit Teilzahlung. 1925
Puppen, Spielsachen und Gummwaren
empfehlen preiswert.

Hans Paarik
Halle a. S., Rannischstr. 1.

Der Füllhalter-Weihnachts-Verkauf

hat begonnen

Nützen Sie die günstige Kaufgelegenheit!

Original Parker Duofold

Mk. 20.— 25.— 30.—

16 Millionen Menschen
schreiben heute schon mit
»Parker Füllhaltern«

Original Parker Osmia

Mk. 10.— 12.— 14.— 16.— 18.—

14 Kar. Goldfeder.
Der Halter mit der unbeschränkten Lebensdauer

Zoebisch Brillanthalter Mk. 3.— 4.50 6.—

Der erprobte 14 Kar. Goldfüllhalter für Studenten und Schüler.

Die größte Auswahl finden Sie nur bei mir, ich unterhalte ein ständiges Lager von über 500 Stück

J. Zoebisch, Gr. Steinstr. 82

Papierhandlung — Geschäftsbücherfabrik — Tel. 26346

Achten Sie bitte genau auf die Firma!

Ritter-Kaffee

sollte auf keinem Weihnachtstische fehlen!

Geschmackvolle Dosenpackung!

Otto Noak Inh. Georg Ritter

Fernruf 26098 — Gr. Steinstr. 76. — Fernruf 26098

Teilzahlung

- Herrn-Unterhemden Mk. 120.- 90.-
- Rock-Paletots 88.-
- Herrn-Anzüge 45.-
- Smoking-Anzüge 110.-
- Sport-Anzüge 65.-
- Knaben-Mäntel 26.-
- Sent-Piäsch-Mäntel 95.-
- Damen-Kleider 24.-
- Tanz-Kleider 18.-
- Damen-Strick-Kleider 18.-
- Damen-Strick-Jacken 18.-
- Pullover 24.-
- Mädchen-Mäntel u. Kleider 24.-
- Schulwaren f. Herren 24.-
- Schulwaren f. Damen 18.-
- Herrn-Taschen-Uhren 110.-
- Herren-Taschen-Uhren 110.-
- Wörter Rodelschlitten 110.-

Paul Sommer

Sonntag geöffnet von 1/2 12 bis 6 Uhr.

Puppenwagen

bis 25% Rabatt

Babys, Prima Gelenk

Gelenk-Puppen Eisenbahnen

Schaukelperle

Haushaltwaren Kaffeesevice

Tonnengarnitur

Eservice

Waschservice

Wundkaffemühle

Bowlen

Schönbach

Pünktlich geweckt werden Sie durch meine zuverlässigen **Wecker** mit Garant. Niedrige Preise Gr. Auswahl. 25 Schaufenster **H. Schindler** Uhrmachermeister Kleine Kirchstr. 25



Was fehlt noch?

Wenn Sie an diesen Tagen vor dem großen Friedensfest darüber nachdenken, womit Sie Ihren Lieben eine zeitgemäße dauernde Freude bereiten können, denken Sie an den Rundfunk. Er ist es, der Sie mit einer Rundfunkanlage Besuchen und neues Ergötze Ihre Hindürchen Fröhlich und neues Einheitsanlage ist so preiswert, vorzüglich und zuverlässig, dass freudige Dankbarkeit des Besonderen ihr Lohn sein wird. Unveränderter Klangschönheit des Lautsprechers und die Empfangsleistung d. 3-Röhren-Empfängers „Blaupunkt VIII“ werden Sie täglich aufs neue angenehm überraschen.



Jeder Radikalfreier liefert Ihnen diese „Blaupunkt“-Einheitsanlage.

Hypotheken- und Geld-Markt

Reichsverschuldung - Forderungen
Bankkommission
2000 Mark
Grundstücke
Ein Grundstück zu verkaufen

Verkaufte

2 Pianos
Klavier-Harmonika
Teppiche
Teppiche auf Teilzahlung
Casino-Butter
blaue u. farbige Anzüge
Nämaschneidem
Sprechapparate
Platten
ranker

Blei-Zimmer

Qualitäts-Pianos
Teppiche auf Teilzahlung
Casino-Butter
blaue u. farbige Anzüge
Nämaschneidem
Sprechapparate
Platten
ranker

Opel-Limosine

1927er Opel Limosine
1927er Opel Limosine

Opel-Limosine

1927er Opel Limosine
1927er Opel Limosine

Teppiche auf Teilzahlung

Korneskel, Korfbüchse, Duvon-Teppiche, Stoppdecken, Rohwolle, Plüschdecken
Eichmann & Co.
Gr. Ulrichstr. 51 und 53

Autoreifen

3-Rad-Goliath
Eisenwagen
Schirm
Emil Herz

Autoreifen

3-Rad-Goliath
Eisenwagen
Schirm
Emil Herz

Autoreifen

3-Rad-Goliath
Eisenwagen
Schirm
Emil Herz

Praktische Weihnachtsgeschenke

Max Jung et
Silberstr. 37

Chaiselonne

Stiefelmaschinen
Schneidemaschine
Spindelmaschine

Seda

Ladeneinrichtung
Büroeinrichtung
Kücheneinrichtung

NUR NOCH 4 TAGE BIS WEIHNACHTEN

gemusterte
Waschsammele
wieder
eingetroffen
2.25
2.50
2.75
ganz
besonders
billig.

Restaurant od. Gasthof

zu kaufen
oder zu pachten gesucht.

Fruco der Wundertopf

Kocht in 10 Minuten alle Speisen gar u. schmackhaft
Enorme Ersparnis an Zeit u. Brennmaterial!
Preise je nach Größe 20.50 - 17.25 nur bei
Eine Umwälzung im Kochwesen!
Ritter im Ritterhaus

Bruno Freytag

HALLE A/S LEIPZIGERSTR. 100

Hallische Kinder-Zeitung

Beilage der Hallischen Nachrichten / 40. Jahrgang / Donnerstag, den 20. Dezember 1928



Die Pilze im Weihnachtswald

Eine Weihnachts-Aufführung für Kinder, mit einfachsten Mitteln darzustellen / Von Doris Möller

6 Pilzegeisse stehen im Kreis oder Halbkreis, in der Mitte ein Tannenbaumchen mit Schere und Silberfäden, von einem Ährenreiser umgeben. Bodenschilder durch Tannenweisse angeordnet. Scharf erkennen der Weihnachtsengel.

1. Pilz: Aus meinem Schummer lag und lacht bin ich wohl zu früh erwacht? Rings ist alles ja ver-schneit?

2. Pilz: Weis ist Wald und Feld und Flur! Was bedeutet das denn nur? Waren doch die Bäume grün, als ich sie aufsteig gesehen.

3. Pilz: Ach, ich bin wohl halb im Traum? Seht nur dort den Tannenbaum!

4. Pilz: O, wieleicht vom Eisen-reigen!

6. Pilz: Ja, ich weiß es noch genau: als die weiße Nebelfrau tanzte auf der grünen Wie-sen, wie der Sommer schied von hinnen, sah ich auch den Silber-glanz um sie her beim Eisen-tanz.

Tannenb.: Eisenreigen? Jetzt im Winter?

D.: wie richtig, liebe Kinder!

Schneit mir gar noch nicht zu wissen, daß wir Weihnacht feiern müssen. Weihnacht? was ist denn das? Na, gewiß ein großer Spaß! Daß noch nie davon gehört.

Tannenb.: Süßste Zeit, daß man's euch lehr. Wisset, drunten in der Stadt sind jetzt viele meiner Brüder, aber kaum kennt man sie wieder: Gold und Silber bis obenan, und ein schöner Stern ist dran!

1. Pilz: Wo, darum bist du auch so feier?

Tannenb.: Ich will nicht, aber leider, ich muß. Mir ist es wahrlich kein großer Genuß, wenn mich die Menschen so nährlich an-sprechen; ich sehe darin auch gar keinen Nutzen.

2. Pilz: Herr Tannenbaum, ist das alles wahr? Das klingt ja wie ein Märchen, hürrwah!

Tannenb.: Du Rechenst, was ist je gelogert?

Alle Pilze: Nein, nein, du daß uns noch nie betrogen!

Tannenb.: Na also, halte gefälligst den Mund! (er erzählt weiter.)

Und auf den Zweigen ist alles bunt von Zunderwerk und Schafelohr.

3. Pilz (schalend): Daß man nichts davon kriegt, daß ist wirklich schade!

4. Pilz: Wer bekommt denn all die schönen Sachen?

Tannenb.: Die armen Kinder!

3. Pilz: Na, die können lachen!

Tannenb.: Das tun sie auch, und sie tanzen dazu, und sie lassen uns Klammern keine Ruhe, da dürfen wir uns gar nicht äußern und keine Müdigkeit verspüren, sonst brennen die Zweige gleich lichterloh. Das müßt ich aber mal sehen, ei!

6. Pilz: Wie herrlich muß das alles sein! — Wann mag denn nur dies Weihnacht sein?

Tannenb.: Am 24. Dezember ist der heilige Abend, daß ihr's wißt.

Da kam das Christkindlein auf Erden, daß alle sollten selig werden.

6. Pilz: Das glaub' ich, daß alle glücklich sind!

Tannenb.: Es wird die höchste Zeit schon sein, ich muß ja auch zur Weihnacht hinein nach Halle in das häßliche Treiben, wo man vor Angst zerschelt, o Graus! viel lieber müßt ich im Walde bleiben auf meinem lieben Berge da drun! mit der ländlichen Stille, da ist's nun aus.

6. Pilz: Ach, lieber Tannenbaum, nimm mich mit hinunter zur Weihnacht, ach ich bitte!

Die anderen Pilze: Ja, ja, wir möchten auch mitgehn

und all die Verherrlichkeiten seh'n!

4. Pilz: Ich bin auch nicht ein bißchen bange, o, solch' eine Reife wünscht ich mir lange!

5. Pilz: Und müde werden wir nicht die Spur. — (Die Pilze wollen den Tannenbaum mitfortziehen, er wehrt ab, bleibt aber stehen.)

Tannenbaum (für sich): Da hab' ich was Schönes angestrichelt! (er aberlert!) (laut) Ahnt ihr brav sein, ihr kleinen Wichte?

Alle Pilze: Ja, ja, verliert sich!

Tannenb.: Und auch beiseiden?

6. Pilz: Wie kam denn der auf einmal herein?

5. Pilz: Was mag das für ein Wesen sein?

Engel: Der Weihnachtsengel bin ich, ihr Kleinen. Nun fürdet euch nur nicht vor mir! Wenn ihr braucht wirklich nicht zu weinen, ihr kleinen Furchtepehr (einige Pilze wagen sich heran.)

Ihr seid ja nicht zu eurem Schaden zu mir in den Weih-nachtswald geraten! In heilen kommt ihr allen denen, die sich nach Weihnacht-sfreude begeben. Und ich weiß, ihr müchtet gern zur Weihnachtsfeier mit hingeh'n.

5. Pilz: Ja, lieber Engel, ganz fern nur dieses Weihnacht-smal sein!

6. Pilz: Doch der Tannenbaum marne, es hätten die Leute an stillen Pilzen keine Freude.

Engel: Do hat er recht. — Aber laßt mich nur machen; auch ihr sollt am Weih-nachtsabend lachen. Nun laßt mir vor allen Dingen, — denn das nehrt zum Weihnachtsfest — könnt ihr ein schönes Lied wohl singen? (die Pilze nicken zustim-mend.)



1. Pilz: „O Tannenbaum“, das kann ich am besten.

2. u. 3. Pilz: Ja, ja! O Tannenbaum, o Tannenbaum!

Engel: Das können wir sein!

2. u. 3. Pilz: So, so, dann legt nur gleich mal ein!

(Die Pilze bilden einen Kreis und singen den ersten Vers.)

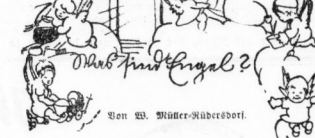
Engel: Zeht einmal an! Das ging ja fein! Das wird den Menschen Freude bringen. Nun ist ich euch noch ein Liedchen ein-zusprechen! Ich will es auch jetzt singen: (Der Engel singt den ersten Vers von „Alle Jahre wieder“, die Pilze wiederholen ihn, ebenso den zweiten Vers, schließlich auch den dritten.)

Engel: Nun kommt nur mit, jetzt laßt ich euch zu guten Tuten allsoleich, da wird man euch nicht mehr Gift-pilze schenken, o nein, ihr sollt als Glückselige gelten.

4. Pilz: Du lieber Engel, wir danken dir schon.

5. u. 6. Pilz: Warum, legt dürfen wir wirklich gehn und die Weihnachtsgerlichkeiten haben! (Sie bilden einen Kreis, tanzen um den Engel und singen dabei.)

Juchet, bald wird es was geben! Del, wie werden wir uns freuen! Welch ein Jubel, welsch ein Leben wird bei allen Pilzen sein! Del, nur sind wir mit dabei, feiern Weihnacht auch, Juchet!



Zucht mag euch da drunten niemand leihen und euer Fuß ist grad' nicht zum Weiten: Ihr, wißt, wenn die Menschen auf Pilzlinge geh'n, dem Pilzegeisse lassen sie sicher geh'n. Dem Essen laugt ihr nun einmal nicht, ein einziger verdirt das ganze Gericht. Ich, ganz von ferne war' ich so gerne mal bei den Menschen zur heiligen Nacht!

1. Pilz: Ja, und ich finde, wie wir's beginnen, daß wir sie wieder gut gemacht die schlimmen Taten, die wir mit unfrem (Wir schon weißend.)

2. Pilz: Da muß schon der Weihnachtengel raten, der mir die Silberfäden gebracht. (schelmisch) Ihr müßt nämlich wissen, ihr kleinen Wichte, wir sind ja im Weihnacht-smalde hier!

Na, macht nur nicht so erschrockene Ge-sichter!

Das ist etwas Schönes, glaubt es mir. — Jetzt bleibt ihr auf dieser Stelle nehm! Weht ja schon an, was ihr werdet sehn! Ich aber muß jetzt eilig gehn. (ab)

(Die Pilze tanzen ängstlich am Boden, einige weinen.)

Tannenb.: Dann erhebet der Engel!

4. Pilz: O, legt, wie ihr's auf einmal hell!

3. Pilz: Kommt, wir verdeden uns jetzt schnell!

Winter, sag, was find denn Engel?

Winter lachte Panschoffen!

Winter Mädchen, fäße keine!

Winter rosige Nadelweine!

Winter gute Wollmägchen!

Winter arlige Besensschäpchen!

Winter ganz Blumenschäpchen!

Winter droilige Wolfenköpfe!

Winter Äpfeln: blöb und bunke!

Winter, keine, mit Gefunke!

Winter Geißeln, Hebes Rind.

Die beim guten Bergott sind!

Winter himmeltisches Gersänge! —

Ich, das alles sind die Engel!

Kommst du einst zum Himmel nein, wirst auch du ein Engel sein!

(Fortsetzung der „Kinderzeitung“ nächste Seite.)



Die Lösungen unserer beiden Preisrätsel

Puppen: „Sold ein nettes Baby gibt es nur bei Burghardt & Becher“ • Stabil: Das Modell „Schachtanlage“ besteht aus 7538 Teilen Tausende von Einsendungen aus Kinderhand haben bewiesen, mit welchem Interesse die Kleinen unser beiden Preisrätsel behandelt haben. Wir sahen uns daher gezwungen, die Anzahl der Preise zu erhöhen und danken gleichzeitig allen Einsendern.

1. Giesela Möller, Herrenstraße 15 1;
2. Waltraud Liebzig, Geiſtaſtraße 48;
3. Ilse Herrmann, Johannisplatz 4;
4. Gerda Fischer, Delitzſcher Straße 24 II;
5. Marg. Müller, Kl. Sandberg 19;
6. Ursel Gose, Kühler Brunnen 2;
7. Irmg. Kleppel, Anhalter Straße 1;
8. Ruth Kirchhoff, Meckelſtraße 13 III;
9. Ilse Himmel, Moritzzwinger 8;
10. Erika Fehse, Tritſtraße 17;
11. Elſa Dillner, Johannisplatz 4;
12. Anni Werner, Johannisplatz 5;
13. Ursula Slausenbühl, Johannisplatz 3;
14. Ruth Cronenberger, Ludwig-Wuchererſtraße 37 I;
15. Liſelotte Lenhard, Neuröſſen, Breitſtraße 84;
16. Eva Kittelman, Wormlitzerſtraße 6;
17. Marg. Weigmann, Fritz-Reuterſtraße 6;
18. Lotte Preſche, Merseburger Straße 150 III;
19. Ursula Bruß, Lindenſtr. 6 I;
20. Gertraude Nietschmann, Hübenſtraße 18;
21. Ursula Nietschmann, Hübenſtraße 18;
22. Margot Scharf, Königſtraße 5;
23. Ruth Matzer, Zinkgartenſtraße 1 I;
24. Hilde Martz, Müſterſtraße 23 I;
25. Ruth Heinrich, Zwingerſtraße 12 I;
26. Charl. Kleinan, Marktplatz 23 III;
27. Monika Wagner, Unverſtätſplatz 14;
28. Emmi Thomaſ, Adolſtraße 12;
29. Lotte Huch, Glauchaer Straße 69 I;
30. Irene Wieſche, Nickel-Hoffmann-Straße 17.

1. Fritz Teubner, Merseburger Straße 100;
2. Fritz Trebitz, Heinrichſtraße 17;
3. Willy Fuhrmann, Robbſbachſtraße 17 II;
4. Rudi Brendel, Kleiner Sandberg 4;
5. Arno Lexus, Lothringener Straße 7;
6. Erich Wawrzynek, Merseburger Straße 16;
7. Fritz Hülle, Beſener Straße 21 II;
8. Fritz Stöcklein, Streiberſtraße 9;
9. Heinz Klaproth, Landsberger Straße 68 I;
10. Paul Sundermann, Schwetſchkeſtraße 10;
11. Karl Schmidt, Frieſenſtraße 23;
12. Günther Groſſe, Röpziger Straße 6 II;
13. Herbert Möbius, Hohenturm, Bahnhofſtraße 41 a;
14. Oſchen Obſt, Zwenedorf, Nr. 14;
15. Werner Kaiſer, Weiſeſtraße 6;
16. Hans Hülle, Beſener Straße 21 II;
17. Herbert Schiſtz, Streiberſtraße 36;
18. G. Engler, Bernhardſtraße 32 II;
19. Max Ferntiz, Landwehrſtraße 8;
20. Hellmuth Roſſing, Konſultenſtraße 79 I;
21. F. Fröm, Glauchaer Straße 11 II;
22. Alſred Wichmann, Schwetſchkeſtraße 5;
23. Hans Wolſenberg, Harz 50;
24. Kurt Stöcklein, Trödel 3;
25. Erich Pabſt, Trödel 1;
26. Robert Reinhold, 27. Heinz Pabſt, Trödel 1.

Die Aushändigung der Preise erfolgt Freitag nachmittag 1/4 Uhr in unserem Kontor 2. Stok gegen Vorzeigung des durch die Post übersandten schriftlichen Ausweises.

Unsere guten Spielwaren sind anerkannt billig

Burghardt & Becher

Leipziger Str. 10

Leipziger Str. 16

Von den Englein auf der Himmelswiese

Ein Märlein, das der kleine Fritz erlebte | Erzählt von F. Gebhardt

Fritz ſtand auf dem Balkon und ſtarrte hinaus. Es gab eine ganze Menge an ſchönen, denn das Haus ſah hoch und ſattte ſein anſehen in der Dämmerung. Man ſchaute weit über das Tal, bis an den Wald hinter dem Bahnhof und darüber hinweg bis dahin, wo graue und blaue Berge ſich am Himmelsrande hingen. Alle Leuten und Kröte, die zu Beſuch kamen, ſagten: „Ihr habt aber mal eine ſchöne Ausſicht!“ Fritz kannte die aber ſchon und die Wälder und Berge hinter auch, das ſah er alle Tage. Heute aber noch da etwas, das hatte er noch niemals geſehen, und zwar oben am Himmel.

Die Sonne war ſchon untergegangen, aber auf dem ſchönen, dunklen Blau des Himmels, von dem man ein ganz großes Stück überſehen konnte, ſah man ſie von runden, ſchiffähnlichen, kleinen Flöckchen. „Ach, die ſchönen Gimmernflöckchen!“ ſagte die Mutter und leuchtete dann: „Hüch! leben ſie aus, aber mit dem ſchönen Wetter ſie es bald zu Ende, Gimmernflöckchen ſehen ſiegen aus!“

Fritz ſchloß aufmerkſam hinein, ſchüttelte dann den Kopf und ſagte erwidert: „Das ſind doch keine Wolken! Weiter kleine Engel ſind es, die herunterſehen. Weilt da, genau ſo wie auf dem großen Bild mit der Jungfrau Maria und dem kleinen Jesuskind, wo ſie auch alle ringum ſehen und gucken. Wenn ſo ſieht es aus. Das ſind Engel auf der Engelnwiese!“

„Freilich, wie hunderte und noch mal hunderte Engelnflöckchen ſieht es aus“, meinte Mutter und lachte. „Aber man ſagt doch Gimmernflöckchen, und das ſieht ſehen bedeuſen, ſie eine alte Ende.“

„Gewiß haben ſie Großreinemachen vor drohen im Himmel, wie wir manchmal“, überlegte Fritz. „Und da wollen die Englein noch mal ordentlich tanzen, die gezeichnet wird. Nicht wahr, Mutter?“

Wahre ſah über die Erde, manchmal am Tage, manchmal bei Nacht wieder am Tor bereingefommen und hatte ſich bei Petrus gemeldet. „Heute ſonntag ſieht es wieder drinnen aus. Die Weſenchen mit ihren ſchredlichen Qualitäten und unendlichen Autos, die mir ſchon alle Tage den Staub vor mich wie ſieht aus. Alle Wälder ſind ſchon ganz grau. Da müßt wieder mal putzen laſſen, Petrus!“

Petrus jog ein ganz verdächtiges Geſicht. Das ſah er ja jetzt gar nicht mehr aus, ſah er. „Zind denn die Weſenchen ſie mich geſehen? Freilich man hat doch nicht ſo era, jetzt müßt man alle Tage tanzen laſſen. Ich ſchiff mir doch noch einen Staubhänger an!“

„Das ist du nur“, erwiderte der Wind. „Der ſchiff alle Blüten und Witten ein und ſie beſet als ſo ein Donner-Musikſpiel, der ſie obenſieben manches entzweit ſchiffet. Wenn der Staubhänger dann mal einen von den ſchönſten Feinſtmann, die einen jetzt ſie oft um die Erde tanzen — die Weſenchen laſſen ſie ſehen — mit abgeräumt, habe ich nichts dagegen. Aber zehrmachen müßt du bald wieder laſſen, Petrus, das biſt nichts!“

Petrus brümmte und ging am Telefon an, nach den Regenſtraßen zu rufen. „Wie? Erst in drei Tagen hat ihr Netz? Na, dann aber abgemacht, ſo bald ihr ſonnt und bringt Welter mit. Und auch die Handſchuhe!“

Als er ſich umwandte, da war der Schwarm kleiner Engel da, die eben von ihrer Arbeit, die ſie auf der Erde zu verrichten hatten, nach Hause gekommen waren. „Guten Abend, lieber Petrus!“ grüßten ſie ihn. „Du biſt ja ſo ägerlich!“

„Moterwelle!“ ſchalt der Alte, „was geht das euch an?“

„Es gibt nächſten großes Scherereſer“, gab der Mond zur Antwort. „und das ſie überall ſo, auch bei den Weſenchen. Die Männer ſind ägerlich, wenn die Frauen reinnemachen. Das ſolltet ihr doch auch wiſſen!“

„D“ riefen die Englein und Haffiten in die Hände. Das ſie ſein. „Da hüßten wir doch vorher mal tanzen auf der Engelnwiese!“

„Ihr wißt, das ſich ich nicht gern, da aerrichtet ihr mir alles Blau!“ wollte Petrus ſie abwiegeln. Aber die Englein riefen: „Wenn wir auch was ſchönſt machen beim Tanzen, das ſchadet doch nichts! Weil ſie doch immer geſehen wird!“ Und ſie qualiten und bettelten ſo lange, bis Petrus ſagte: „Na,

weilmegeen, aber bloß ein Stückchen, bis es dunkel ist!“

„Das ſie mal ſein!“ riefen ſie und zanzten alle auf die Weſe, ſtellten ſich da nebeneinander, guckten auf die Erde nieder und ſagten: „Freilich, hanteln ſie ſie, gezeichnet muß werden. Aber heute macher mir erſt mal unſere Lena, Geß aus dem Wege, Mond!“

Und den nächſten Abend kamen ſchon die erſten Regenſtraßen mit ihren großen Scherereſern und den Handſchuhen und ſollerten die ganze Nacht, daß es nur ſo donnerte, und die Weſenchen nicht ſchlafen konnten. Aber das große Scheuern hat doch eine halbe Woche gedauert. Wenn Petrus halt an überſtört.“

Die Englein ſchalteten auf den vielen Regen und ſagten: „Ja, die Gimmernflöckchen, man ſonnte es ſich denken, da ſchiff das Wetter nur.“

Fritz aber verbeſſerte dann: „Wollen? Die Engel haben geſagt, weil es ja doch hinterher Reinnemachen gab. Ich ſah auch in unſerer großen Erbe noch mal recht toll, die gezeichnet wird. Hinterher geht das doch nicht gleich. Und müßt ſie ſcheweien. Jetzt ſchiff ſie wieder blaut aus, die Erde und die große Gimmernwiese auch. So was müßt doch mal ſein!“

Enttäuschung!



Es ſie Weihnachtſer, Alles voll Heimlichkeit; Es wipert und flüſtert in allen Eden, Der eine vorm andern ſucht zu verſtehen Dieſes und das. — Und ſie verſchlößen (Unſere Kinder hat ſchon verdröſſen) Sind die Türen zum Weihnachtſimmer; Nichts zu entdecken von allem Schimmer. Doch halt! Ein Guddloß — Ruht auch ſie reden Meint, nun wird ſie bald alles entdecken, Aber verſiegt; ſie dunkle Nacht. Mein, Kinder, wer hat das nur gemacht? Wer? — Ich ſag's euch; Mama, die ſie ſchlaun, ſemnt ihre Straßen ganz genau — Ein Pöppchen jenseits vord Guddloß ſie fand, Aus war's mit dem Bild in das Weihnachtſland.

Für die Weihnachtsmaler!



Der Weihnachtsmann hat hier ſein Bild abgeben. Weil er es aber ſehen großen und kleinen Weſen nicht einzeln ſehen kann, ſie er ſich nachſehen. Aber, er will auf anderründigen Wunsch in et nem Zug gezeichnet werden! Wer kann? Es kommt auf den Weſen an.

Ihren ausgelassenen Jüngens . . .

schenken Sie am besten einen derben We-Ka-We-Anzug, mit dem sie nach Herzenslust draußen herumtollen können. Sweateranzüge sind ebenso passend für frische Jungens.



Kieler Anzüge	6.50	Ulster mit und ohne Garn	11.00
blau Chevron 14.50 9.50		mollige Stoffe 25.00 17.00	
Kieler Mäntel	6.75	Baby-Mäntel	9.50
warm gefüttert 10.75 8.75		kindliche Anmusterung 15.00 11.00	
Sport-Anzüge	13.25	Sweater-Anzüge	5.60
m. Uebertrag., halbt. Stoffe 19.00 10.75		schöne moderne Farben . . 10.75 8.00	

s. Weiss

Halle, am Markt

Umtausch nach dem Fest bereitwilligst!



Rede und verboten.

Roman von August Hinrichs.

Copyright 1920 by Quelle & Meyer, Leipzig.

1. Kapitel.

Aktend schlug der Hofbauer einen Taler auf den Tisch, und die quäsenden Klarinetten und Trompeten schmetterten einen neuen Tanz heraus...

Lub mit einer leichten Verbeugung sah neben diesem stehende junge Mädchen zum Tanz. Das war Meta Depp.

Alle saßen den beiden nach. Sie saß mer ein Perl, der Hofbauer! Grob und wie eine Zanne gewaschen, den Kopf lang und schmal...

Die Hofbauern machte kein magern Haß und fuff unwillig die Lippen zusammen, das Mädchen sah sie fragen an und stand unfähig auf, da nahm der Hofbauer sie auch schon in den Arm und wickelte mit ihr banon.

Sie freitrouer er setze Tänzerin herumfchmang! Auch die war groß und schlank, dennoch sah er auf ihren braunen Gesicht, herab.

Aber sie hing ihm nicht so willig im Arm, wie sonst wohl die Mädchen; fast schien es, als iperete sie sich ein wenig. Er sah sie feier an, da sah sie prüfend in sein Gesicht — das frahlte sie an, lachend, süßer und froh; ein paar Sekunden schauten ihre Augen ineinander, dann senkte sie die Wimpern — das Blut fließt ihr langsam in die Waden.

Der Hofbauer stand er wieder vor. Sie heerte sich nicht mehr, und wenn er sie hochmannete unter der Krone, stieß sie mit dem Kopf ins graue Gemüde; das machte ihnen keiner nach. Alle bräutten Befall. Als sie sich wieder setze, sah sie Herrn Hofbauers in einer Ecke sitzen, und seine Augen saßen sie unverwandt an, traurig und gut, das machte sie ganz verzerrt.

Der Hofbauer kam immer wieder. Zellen war eine Gesellschaft so lustig gemeien, und die Musikanten hatten nie so viel verdient wie heute. Dem Hofbauern kam es schon gar nicht darauf an; er spielte einen Taler um den anderen für einen Mitziens mit dem schönen Mädchen. Bequem er ihr ins Gesicht sah, spielte er wohl, nie schon und ihren Mund lag, das reiste ihn dann, und er zog sie beim Tanz noch feiler an sich.

Die Hofbauern, die in ihrem schwarzen Seidenkleide mit der weichen, gefüllten Hüfte in all dem Trüffel auf ihre Würde bedacht war und noch ebenso fest und feierlich sah sie zu Anfang, fanff die Schritte immer mehr zusammen.

Eine Heft ihre Mädchen tramm im Sägel und erlaubte ihnen nicht allem wie Strenghen. Spätsich, früher war ihre After in ein junges Mädchen dem Dienste gelassen, aber sie war eine fluge Frau und nahm jetzt ihre Neidheiten lieber aus ihrer ärmeren Veranbaltung, — die waren billiger und mehrten Diefen.

Am liebsten würde sie längt mit dem Mädchen nach Haus gegangen; aber der Hofbauer hatte sich hinter den Vorhof gefickt, und wenn sie ihren Gebern auch nicht hätte, so durfte sie es doch mit dem größten Bahren in der Gemeinde nicht gut verzeihen.

Da wollte sie die Gelegenheit benutzen, als die auswärtsigen Gäste gefamhien und der Hofbauer nicht gut ausgehen war. Ein Hefteten würde sie längt mit dem Mädchen nach Haus gegangen; aber der Hofbauer hatte sich hinter den Vorhof gefickt, und wenn sie ihren Gebern auch nicht hätte, so durfte sie es doch mit dem größten Bahren in der Gemeinde nicht gut verzeihen. Da wollte sie die Gelegenheit benutzen, als die auswärtsigen Gäste gefamhien und der Hofbauer nicht gut ausgehen war.

Es schien ihm nächsten Tanz stand er wieder vor. Sie heerte sich nicht mehr, und wenn er sie hochmannete unter der Krone, stieß sie mit dem Kopf ins graue Gemüde; das machte ihnen keiner nach. Alle bräutten Befall. Als sie sich wieder setze, sah sie Herrn Hofbauers in einer Ecke sitzen, und seine Augen saßen sie unverwandt an, traurig und gut, das machte sie ganz verzerrt.

Der Hofbauer kam immer wieder. Zellen war eine Gesellschaft so lustig gemeien, und die Musikanten hatten nie so viel verdient wie heute. Dem Hofbauern kam es schon gar nicht darauf an; er spielte einen Taler um den anderen für einen Mitziens mit dem schönen Mädchen. Bequem er ihr ins Gesicht sah, spielte er wohl, nie schon und ihren Mund lag, das reiste ihn dann, und er zog sie beim Tanz noch feiler an sich.

Die Hofbauern, die in ihrem schwarzen Seidenkleide mit der weichen, gefüllten Hüfte in all dem Trüffel auf ihre Würde bedacht war und noch ebenso fest und feierlich sah sie zu Anfang, fanff die Schritte immer mehr zusammen.

Eine Heft ihre Mädchen tramm im Sägel und erlaubte ihnen nicht allem wie Strenghen. Spätsich, früher war ihre After in ein junges Mädchen dem Dienste gelassen, aber sie war eine fluge Frau und nahm jetzt ihre Neidheiten lieber aus ihrer ärmeren Veranbaltung, — die waren billiger und mehrten Diefen.

Am liebsten würde sie längt mit dem Mädchen nach Haus gegangen; aber der Hofbauer hatte sich hinter den Vorhof gefickt, und wenn sie ihren Gebern auch nicht hätte, so durfte sie es doch mit dem größten Bahren in der Gemeinde nicht gut verzeihen.

Da wollte sie die Gelegenheit benutzen, als die auswärtsigen Gäste gefamhien und der Hofbauer nicht gut ausgehen war. Ein Hefteten würde sie längt mit dem Mädchen nach Haus gegangen; aber der Hofbauer hatte sich hinter den Vorhof gefickt, und wenn sie ihren Gebern auch nicht hätte, so durfte sie es doch mit dem größten Bahren in der Gemeinde nicht gut verzeihen.

GROSSER WEIHNACHTS VERKAUF

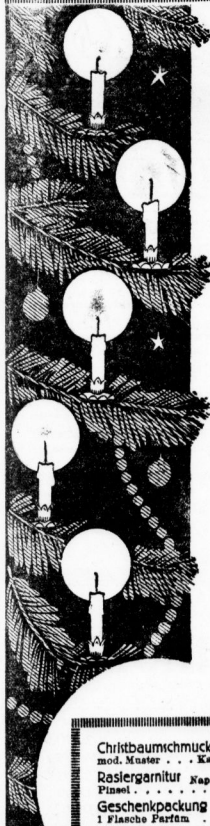


Table listing children's and women's clothing items with prices. Items include: Kinder-Kleid (3.25), Kinder-Mantel (6.75), Jugendliches Kleid (10.75), Jugendlicher Mantel (11.50), Bluse (12.00), Damen-Jumper-Schürze (0.95), Damen-Schlüpfer (0.95), Damen-Nachthemd (1.95), Nachtjacke (2.45), Rock-Hemdhosse (3.95), Damen-Strümpfe (0.48), Damen-Strümpfe (0.75), Herren-Socken (0.28), Herren-Trikot-Handschuh (1.10), Damen-Trikot-Handschuh (0.75).

Table listing men's and household items with prices. Items include: Herren-Schal (0.48), Selbstbinder (0.48), 1 Paar Hosenträger (1.10), Untergarntur (2.45), Oberhemd (3.15), Karo-Kleid (3.95), Taft-Kleid (5.95), Crépe de Chine-Kleid (5.70), Hauskleiderstoff (0.78), Waschamt (1.95), Köper-Barchent (0.55), Schlafdecken (0.95), Schlafdecken (2.95), Barchent-Betttücher (1.75), Waffelbettdecken (2.95).

Table listing household and textile items with prices. Items include: Wischtücher (0.48), Dreihändtücher (0.58), Bettuch (1.95), Gedeck mit 6 Servietten (3.95), Stangenleinenbezug (6.95), Läuferstoffe (1.10), Bettvorleger (1.45), Divan-Decke (3.95), Stepp Decke (11.50), Strapazier-Teppich (21.00), Spitzendecken (0.27), Damen-Taschentücher (0.68), Damen-Beuteltasche (0.95), Damen-Perlketten (0.95).

Small table listing Christmas gifts with prices. Items include: Christbaumchmuck (0.25), Rasiergarnitur (0.50), Geschenkpackung (0.60), Toiletten-Seife (0.68), Rasierapparat (0.95), Bürstengarnitur (1.95).

Rundfunk-Programm des Leipziger Senders. 8.15 Uhr: ... 10.15 Uhr: ... 11.15 Uhr: ...

Verkauft werden: ... 12.30 Uhr: ... 13.30 Uhr: ...

Radio Standuhren, Strümpfe, Nähmaschinen, Wärmemaschinen, Melnhing, H. Schnee Häut.

Halle / Am Markt. 12.30 Uhr: ... 13.30 Uhr: ...

nach der Scheune, ihre Instrumente blinken aus dem grünen Schatten der Ähren, die sich hoch über wölben. Sie schmettern den Maßstabern ihren Wohlstand nach, und der Volksherr stand aufrecht vor ihnen und schlug den Takt dazu.

Die Faktorin wollte mit ihren Seiten rasch im Dunkel verschwinden, aber der Volksherr rief sie zurück. Sie schaute sich um, aber sie sah niemanden außer dem Volksherrn, der sie rief. Er hatte alle Hände voll zu tun und behauptete, daß es eine Stunde wäre, der Jugend die Freude zu verderben und die beste Tänzerin zu entführen.

Er holte die Brautkinder herbei, die bereitwillig versprochen, das Mädchen später wieder heimzuführen — und so mußte die Faktorin, von allen bedrängt, mit lauerlicher Miene einwilligen und es zurücklassen.

Meia Deegen tanzte an diesem Abend, wie sie in ihrem Leben nicht getanzt hatte.

Alles Spröde und Kerbe an ihr schmolz. Ihre Seele, die nach Kerben war von den Fingern der Schwestern der letzten Jahre, versank in dem Wohlstand wieder an. Ihre Augen leuchteten vor Freude, und ihr schöner Körper, der nur den harten Takt der Arbeit kannte, atmete befreit die ungebundene Luft und wogte sich locker und lässiger im Takt.

Alle sahen es, lächelten es, wie durch ihre Augen glänzte. Aber noch so bezauberndes wollte, mußte rasch aufhören, sonst konnte er hinter dem Volksherrn herbeigehen. Dina Oeris sah sie in der Ecke und hatte rote Augenlider. Sehnal wollte sie gehen, aber sie konnte nicht, ihr Herz schrie nach dem Einen, der ihr gebären sollte.

Aber der sah nur Meia Deegen, wie sie mit heiserer Stimm die Freude einfließen, wie ihre Brust sich hob, wie ihre Glieder den Takt der Musik aufnahmen. Oh, und doch war es keine von den Demütigen — wie stolz sie den Kopf trug!

Dina Oeris sah da, ganz müde und zerbrochen, — mochte sie! Ein gutes Wort, morgen oder übermorgen, und sie hing ihm wieder am Hals. Aber diese Stotze, Dobe, Deine, die einmal an sich reißt!

Dies braune, glänzende Haar einmal mit beiden Fingern geremelt, die Lippen verflücht, diesen schlanken Leib umfassen — sein Gesicht konnte sich, sein Lachen wurde eifrig — das Herrentrocken brauchen, hart und stolz — das lobte sie!



Da war keiner, der dem Volksherrn etwas freitrig machen konnte. Harm Volkers war ein feiner Kerl, aber er tanzte nicht. Er sah stumm an der Seite.

und wenn Meia Deegen vom Tanz kam, lächelte sie seinen Blick. Immer sah er sie an, mit tiefen, traurigen, hungrigen Augen. Warum kam er nicht und tanzte mit ihr?

Sein Vater war ein kleiner Gewermer — was wollte er gegen den Volksherrn? Aber seine Augen verflüchteten sie. Unbegreiflich warde sie den Kopf. Ein schiefes Grinsen über der bunten Menge, aber endlich kam doch der letzte Tanz. Nur noch der Säbenprung. Den tanzte jeder mit der, die einmal die Seine werden sollte.

Dina Oeris redete sich vor und wartete. Aber der Volksherr ging an ihr vorbei. Er hielt zur Seite, was ihn hindern wollte.

Da stand Harm Volkers vor ihm und lisperte ihm den Weg.

„Lübe“, sagte er mit zitternden Lippen, und schmeichelte wieder.

„Lübe, wenn du dich unterstehst!“ — Jetzt sahen ihre Blicke ineinander.

„Was willst du? Tanze, Harm, tanze!“

„Lübe, du weißt, was ich meine.“

„Reinen Schimmer — aber komm, die Mädchen warten, tanze doch, Junge!“

Darum schaute Meia sich, seine Blicke trübten sich aufeinander. Wenn du dich unterstehst — und die Mädchen anrührt — Lübe — ich lei'st's nicht, hörst du?“

„Dobo — was du dir einbildest! Trinke, Harm, und tanze — tanze, Junge!“

Er trat lachend vor Meia Deegen.

Dina Oeris froh wie ein kleiner Vogel ganz in sich zusammen.

Harm Volkers hand und sah ihnen zu. Seine Blicke lösten sich, seine Arme gingen schlaff herunter. Wie der Volksherr sie im Arm hielt — er konnte die Augen nicht losbringen davon.

Der Tanz war zu Ende, alles wirbelte durch einander. Die Brautkinder schaukelte von ihrem Dabein und wurde an einer Länge befestigt.

Alles drängte zur Tür hinaus.

Er sah vorn den Volksherrn mit dem Mädchen am Arm, hoch schaukelte die Krone über ihnen, die bunten Bänder flatterten.

Die Musik schmeterte in die Nacht hinaus, mit Harm und Dobein hoch alles hinterdrein. Altem Verkommen gemäß brachte das junge Volk die Krone nach dem Hauke, in dem man die nächste Hochzeit vermutete.

„Hil lag plötzlich die Diele um Harm Volkers.“

„Berlegen stieß das junge Ehepaar an ihm vorbei.“

Da raffte er sich auf und taumelte hinter den andern her.

Ja, das war ein lustiger Abschied der Hochzeit gewesen. Jetzt war Meia Deegen mit dem Volksherrn allein. Zerföhren im Dunkel war das junge Volk, um teilweise den Stimmung anzutreten. Bald hier, bald da scholl nach von den andern Deegen ein Lachen, ein Schreien und unterdrücktes Kreischen durch die Nacht.

Sie legte den Kopf in den Nacken, sah zu den Sicherern auf, nach sich den Nachtwind über ihre heiße Stirn laufen. Es war so schön gewesen, einmal wieder frohlich sein zu dürfen. Wie lange hatte sie nicht mehr gelacht!

Sie bog von der Straße in den Weg nach dem Volksherrn. „Endlich!“ sagte er leise und legte den Arm um ihre Hüfte. (Fortsetzung folgt.)

Der Wunsch vieler Frauen
gesundes und schönes Haar zu besitzen, erfüllt sich leicht bei regelmäßigem Haarwaschen mit Lascaren. Der neuartige Duftstoff, der die Haare gesund und glänzend erhält, verleiht dem Haar einen vornehmen, natürlichen Duft. Verlangen Sie ausdrücklich das **Lascaren** einwandfreie Haarwaschmittel.

Vergessen Sie nicht!
Geschenke für die Hausfrau
Geschenke für Knaben
Geschenke für Alle
Ollab noch du brauchst im Geiß, Kauf bei Jungalmann & Freytag!

Messer u. Gabeln
empfehlen in mehr als hundert verschied. Mustern von während 40 Jahren erprobten Fabrikation in **Alpen, Alpinkastler u. echt Silber** ein Dutzend von 10 bis 125 Mark
Juweller Zittel
Achtung! Zittel, Schmiedler, feinst nach einzigem, unverfälscht, kein Kupfer, Jacobstraße 47.

DAS ERSTE UND ÄLTESTE KÖLNISCH WASSER
seit 1709 die Qualitätsmarke
Schöne Geschenkpäckchen in allen Preislagen
in gleicher Güte: Seife, Körper-Puder, Shampoo, Eau Glaciale, Haut-Cremes
FARINA GEGENÜBER

Schenkt Mifa Kinderräder
Preise bedeutend herabgesetzt
Knochenräder 68 M — Mäddchenräder 71 M bar
TEILZAHLUNG VON 2 M AN
FABRIK-VERKAUFSTELLE
Halle Saale, Moritzwinger 2, Leiter: Max Messing.

Ein Küchengeheimnis
ist die Zubereitung eines guten Bratens, der durch seine gleichmäßige Bräune das Herz des Gatten erfreut und die Bewunderung der Gäste erregt. Schmachtfache Braten, Kuchen, Torten und Kleingebäck herzustellen, hängt nicht nur vom Geschick der Hausfrau und dem erprobten Küchentezept, sondern auch vom zuverlässigen Backgerät ab. Wählen Sie beim Einkauf nur die elektrische **AEG-BRATRÖHRE CARNIFIX**
Durch eine dreifache Regelung der Ober- und Unterhitze wird eine bisher unerreichte Anpassung an das Back- oder Bratgut ermöglicht. Rost Backen, Braten, Dämpfen, Rosten, Schmoren a Wärmen.
In ALLEN EINSCHLÄGIGEN GESCHÄFTEN ERHÄLTlich

Ohne Anzahlung
Schneidwaren
hermietet
Tel. 22011.
Wegen Räumung
billigen Preisen
Adolf Koch
Preußenstr. 1.

Reizende, elegante und moderne Muster in
Damenschirmen
Praktischer Schirm oder Stockschirm für den Herrn
Für das Kind niedliche, reizende Schirmchen
„Genau wie Mama“
Moderne Spazierstöcke
finden Sie im Spezialgeschäft
Emil Herz Leipzig, Straße 45
Beachten Sie meine Weihnachts-Ausstellung, in jeder Preislage finden Sie das Passendste.

Uhren, Goldwaren reell und preiswert
Uhren - Reparatur
Bernhard Koch, 28. Wilsdrufferstr.

Vorsicht beim Gelgenkanf!
Sie erhalten Gelgen von 1) Mk. bis 400 Mk. bei mir...
A. Hermann Müller, Instrumentenmacher
Gr. Märkerstraße 3 (am Markt)

Achtung! Achtung! Rob-Schlächterei Karl Böhlert
Opferstraße, 3. u. Reiterstr. 20, Telefon 22883
Ammendorf: Hauptstr. 28, Telefon 29
empfehlen zum Weihnachtsfest prima **Foehlen- und Bratenfleisch**
sowie Lende, Rostbraten, Zungen u. Braten.
Wirden zu billigen Preisen.
Füglichen warmen Würstchen.

Radio-Schlager!
3 Rubelangebot per Stück...
Kauf bei...
Obstbaumschnitt
H. Schwan, Wittenberg, 8

Millionen
von Hausfrauen kennen die Vorzüge des O Cedar Moss und der O Cedar Politure durch täglichen Gebrauch!
Denken Sie daran und versäumen Sie diese passende Gelegenheit nicht!
O Cedar
Gesellschaft m. b. H. Berlin N20